

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/Gst/ZBB-1523

Verantwortliche/r:
Gleichstellungsstelle

Vorlagennummer:
Gst/008/2011

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 der Gleichstellungsstelle (Gst)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	18.05.2011	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Abweichend von dem von der Kämmerei vorgeschlagenen Ausgleich des Verlustvortrags in Höhe von -1.749,00 EUR durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis, schlägt das Fachamt vor, keinen Verlust vorzutragen (Verlustvortrag damit 0 EUR) und der Sonderrücklage Budgetergebnis keinen Betrag zu entnehmen.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage der Gleichstellungsstelle von **1.885,88** EUR besteht, vorbehaltlich des Verzichtes auf die Entnahme zum Ausgleich des Verlustes, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Übertrag des negativen Gesamtbudgetergebnisses zu 100 % als Verlust in das nächste Haushaltsjahr soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten.

Im Gegensatz zu dieser Vorgabe resultiert das negative Budgetergebnis von Gst einzig und allein aus der fehlenden Anpassung des Personalkostenbudgets an die erfolgte Tarifierhöhung und konnte durch das Fachamt in keinsten Weise beeinflusst und gesteuert werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 der Gleichstellungsstelle beträgt **1.925,86** EUR (2009: **- 2.548,23** EUR, 2008: **- 607,89** EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

In den Investitionshaushalt wurden **XX,XX** EUR übertragen (2009: **XX,XX** EUR, 2008: **XX,XX** EUR).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 der Gleichstellungsstelle beträgt **- 3.674,86** EUR (2009: **2.145,55** EUR, 2008: **2.135,97** EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Erfolgte Tarifierhöhung, die durch das Personalkostenbudget nicht abgedeckt wurde.

2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte **wie geplant** erfüllt werden:

2.4 Der **vorgesehene Verlustvortrag** ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 **Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant:**

2.5.1

2.5.2

2.5.3

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage der Gleichstellungsstelle in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	1.885,88
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2009)	
für XX,XX EUR	
für XX,XX EUR	
für XX,XX EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0,00
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	XX,XX
= gegenwärtiger Rücklagenstand	1.885,88
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 Anfallende Kosten anlässlich des 25jährigen Jubiläums Gst in 2011	XX,XX
2.6.2	XX,XX
2.6.3	XX,XX

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Verlustvortrag nach 2011 i.H.v. **XX,XX EUR**

(der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2011 umgesetzt)

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 18.05.2011

Ergebnis/Beschluss:

Abweichend von dem von der Kämmerei vorgeschlagenen Ausgleich des Verlustvortrags in Höhe von -1.749,00 EUR durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis, schlägt das Fachamt vor, keinen Verlust vorzutragen (Verlustvortrag damit 0 EUR) und der Sonderrücklage Budgetergebnis keinen Betrag zu entnehmen.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage der Gleichstellungsstelle von **1.885,88** EUR besteht, vorbehaltlich des Verzichtes auf die Entnahme zum Ausgleich des Verlustes, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Aschmann
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang